

9. Der Springer.

Der Floh, die Heuschrecke und der Hüpsauf wollten einmal sehen, wer von ihnen am höchsten springen könne. Was ein Floh und was eine Heuschrecke ist, das braucht man euch nicht erst zu sagen, aber den Hüpsauf werden nur wenige kennen. Das ist ein Spielzeug, das der Vater aus einem Gänsebrustknochen bereitet, den Kindern zur Freude. Es waren drei tüchtige Springer, die sich da miteinander messen wollten. Sie luden zu dem Wettkampfe die ganze Welt ein und wer sonst noch kommen wollte.

„Wer am höchsten springt, ist Sieger und bekommt einen Preis,“ sagte der König, „ich gebe ihm meine Tochter zur Frau.“

Der Floh kam zuerst an die Reihe. Er grüßte nach allen Seiten und hatte feine Manieren, denn er war gewohnt, mit Menschen umzugehen, und das ist schon viel wert.

Dann stellte sich die Heuschrecke vor. Sie sah allerdings etwas plumper aus, benahm sich aber trotzdem nicht ungeschickt und die ihr angeborene grüne Uniform stand ihr sehr gut. Zu ihren Gunsten führte sie an, daß sie von einer alten Familie abstamme, die heute noch im Lande Ägypten in hohem Ansehen stehe. Geradeaus vom Felde sei in ein Kartenhäus gesetzt worden, das habe drei Stockwerke und mehrere Zimmer, deren Wände mit den Bildern der Herz- und Treiffdame geschmückt sind. „Ich singe so kräftig, daß sechzehn eingeborene Heimchen es mir nicht gleichthun können.“

Alle beide waren bestrebt, ihre Vorzüge ins beste Licht zu setzen, damit niemand sie für unwürdig halte, eine Prinzessin zu heiraten.